

In vollen Zügen genießen.

75 Ausgaben für 75 Euro*

*endet automatisch

Ja, ich möchte das Sommerabo der Tageszeitung *junge Welt* (75 Ausgaben für 75 Euro) für mich bestellen.

Ja, ich möchte das Sommerabo der Tageszeitung *junge Welt* (75 Ausgaben für 75 Euro) verschenken/spenden.

Ja, ich möchte die *junge Welt* im Sommerabo (75 Ausgaben für 75 Euro) lesen und bewerbe mich um ein Freiabo. Die Lieferung erfolgt, sobald eine Spende verfügbar ist. Mir entstehen keine Kosten.
Das Abo endet nach 75 Ausgaben automatisch und muss nicht abbestellt werden.

Die *junge Welt* bitte liefern an:

Frau Herr jW

Vorname/Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Als Dankeschön erhalte ich einen Überraschungskrimi aus dem jW-Shop.
 Das Buch geht an den Besteller/Spender oder Empfänger des Abos
 Ich verzichte auf das Buch

Ich spendiere ein Sommerabo:

Frau Herr **Abospende frei verfügbar**

Vorname / Name

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon E-Mail

Das Abo soll am beginnen. (Abo bestellbar bis 18.9.2022, spätester Lieferbeginn 1.10.2022).
Ja, ich bin damit einverstanden, dass mich die Verlag 8. Mai GmbH zwecks einer Leserbefragung zur Qualität der Zeitung, der Zustellung, zur Fortführung des Abonnements und zu Verlagsangeboten kontaktiert. Dieses Einverständnis kann ich jederzeit widerrufen (per E-Mail: abo@jungewelt.de oder per Post: Verlag 8. Mai GmbH, Aboservice, Torstraße 6, 10119 Berlin). Der Verlag garantiert, dass die Daten ausschließlich zur Kundenbetreuung genutzt werden.

Das Abo bezahle ich per Rechnung.
Das Sommerabo ist pro Jahr nur einmal pro Haushalt bestellbar und endet nach 75 Ausgaben automatisch. Es muss also nicht gekündigt werden. Lieferung ins Ausland zzgl. 39,30 Euro für Portokosten. Diese Bestellung kann ich binnen 14 Tagen nach Erhalt der ersten Ausgabe bei der Verlag 8. Mai GmbH schriftlich widerrufen.

Datum/Unterschrift

Coupon einsenden an:
 Verlag 8. Mai GmbH, Torstr. 6, 10119 Berlin oder faxen an die 0 30/53 63 55-48.
 Bestellungen auch unter: jungewelt.de/sommerabo. **Abotelefon: 0 30/53 63 55-80**

Beste Sommerlektüre

Wie wir mit Ihrer Hilfe unsere Ziele erreichen können

Auch wenn 75 Jahre *junge Welt* vielleicht altbacken klingen mögen, deren journalistischer Anspruch bleibt zukunftsweisend. Unsere Zeitung beschäftigt sich kritisch mit tagesaktuellen Themen und verbindet sie mit den Auswirkungen auf Gegenwart und Zukunft. Trotz hohem Nutzwert ist es jedoch keinesfalls einfach, sich als linke Zeitung erfolgreich auf dem komplizierten Zeitungsmarkt zu behaupten. Das wird uns nur mit vielen neuen Leserinnen und Lesern gelingen. Doch für das Zeitunglesen muss Zeit investiert werden. Und wann hat man mehr davon als im Sommerurlaub oder auf Reisen? Deshalb bieten wir

in den warmen Monaten ein Aktionsabo an, bei welchem Sie und Ihre Freundinnen und Freunde 75 Ausgaben für 75 Euro erhalten, um den Sommer in vollen Zügen genießen zu können. Bis zum Herbst wollen wir 650 solcher Abos gewinnen (davon 150 Spendenabos). Nach den ersten zwei Wochen liegen wir mit 205 Bestellungen relativ gut im Rennen, nichtsdestotrotz bleibt in den kommenden Wochen einiges zu tun. Deshalb bitten wir unsere Leserinnen und Leser, das Aktionsabo zu bewerben, zu verschenken oder selbst zu bestellen. Das Abo endet nach 75 Ausgaben automatisch, muss also nicht abbestellt werden.

Die Sommeraktion wird auch von unserer Genossenschaft LPG *junge Welt* eG unterstützt: Auf der diesjährigen Vollversammlung hat sie beschlossen, 75 Abos einzuwerben oder zu finanzieren. Der heutigen jW-Ausgabe liegt deshalb ein Brief des Genossenschaftsvorstandes an alle Leserinnen und Leser bei mit der Bitte, so ein Sommerabo abzuschließen, und dem Angebot, Mitglied in der Genossenschaft zu werden. Wir freuen uns über jedes Aktionsabo und jedes neue Mitglied!

Aktion & Kommunikation

■ Weitere Infos zur Genossenschaft LPG *junge Welt* eG: www.jungewelt.de/genossenschaft

Liebknecht-Haus bleibt für Kommunisten geschlossen

Die Linke sieht ihre Marktchancen durch UZ-Pressefest gefährdet

Schon immer war es sehr wichtig, dass linke Kräfte zusammenkommen, Meinungen austauschen und Differenzen, aber auch gemeinsame Ziele feststellen. Als sich PDS und WASG 2007 zur Partei Die Linke vereinigten, leiteten viele schon aus der Namensgebung ab, dass sich die neue Partei auch um das Sammeln und Koordinieren diverser linker Gruppen, Bewegungen und Parteien kümmern würde. Nicht nur, weil das Wahlerfolge hervorbringt, sondern weil es die Linken insgesamt handlungsfähiger macht. Die Unterstützung durch Gliederungen und Genossen der DKP wurde dabei zunächst gerne genutzt.

Dieser Gedanke der Zusammenarbeit linker Kräfte ist in der Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung fest verankert und findet nicht zuletzt ihren Ausdruck im Zusammengehen der KPD mit der SPD in vielen Regionen aller Besatzungszonen gleich nach dem letzten großen Krieg. In meiner südbadischen Heimat versuchten Annemarie Renger und Kurt Schumacher von der SPD-Führung ihre Genossinnen und Genossen davon abzuhalten – mit der Begründung, man könne ja zusammenarbeiten, müsse sich dazu aber doch nicht gleich zu einer Partei vereinigen. Sie mussten unverrichteter Dinge wieder abziehen.

Von soviel Klarheit sind wir heute meilenweit entfernt. Zwar verdankt die Partei Die Linke letztlich den Umstand, dass sie heute im Berliner Karl-Liebkecht-Haus residieren kann, dem damaligen Zusammenschluss von Kommunisten und Sozialdemokraten. Schon daraus ergäbe sich die zumindest moralische Verpflichtung, den Kommunisten auf Anfrage Räumlichkeiten in der ehemaligen KPD-Zentrale für ein paar Tage zur Verfügung zu stellen. Das Anliegen der DKP, für

ihr kommendes UZ-Pressefest Ende August Räume anzumieten, wurde zunächst freundlich aufgenommen, dann aber von Geschäftsführung und Parteivorsitzenden der Partei Die Linke zurückgewiesen: »Wir können euch die Räume im Karl-Liebkecht-Haus nicht zur Verfügung stellen. In der Tat seid ihr eine konkurrierende Partei«, heißt es in der Begründung.

Konkurrenz ist ein Begriff, der vor allem auf ein Geschäftsfeld zielt, auf dem es um Marktanteile und Platzierung im Wettbewerb geht. Nach der Logik müsste auch die Tageszeitung *junge Welt* das Pressefest der UZ (Zeitung der DKP) meiden – schließlich konkurrieren beide Zeitungen um Abonnements in einem relativ schmalen Segment. Aber so ein Pressefest offeriert die Möglichkeit, diverse linke Ansätze im Vergleich darzustellen, zu diskutieren und vor allem sich für gemeinsame Anliegen stark zu machen: den Kampf gegen Krieg, gegen Abbau demokratischer und sozialer Rechte, für eine Alternative zur kapitalistischen Gesellschaftsordnung etwa. Sel-

ten hat die Partei Die Linke so offen deutlich gemacht, worauf es ihr vor allem ankommt: Es geht nicht mehr darum, linke Kräfte zu bündeln, sondern um Konkurrenz, Marktanteile, Angebot und Nachfrage.

Neu ist diese Haltung in der Parteiführung allerdings nicht. Für die Rosa-Luxemburg-Konferenz im Januar 2013 hatte die *junge Welt* auch die damalige Kovorsitzende der Partei, Katja Kipping, zur Diskussionsrunde eingeladen. Es ging um die Frage, wohin sich der bundesdeutsche Staat entwickelt. Nach längerem Zögern sagte Frau Kipping ihre Teilnahme ab. Ihre Begründung könnte aus einem Lehrbuch der Betriebswirtschaft stammen: »Risiko und Ertrag stehen in keinem angemessenen Verhältnis.« Da wir uns aber lieber mit den Büchern von Marx, Engels und Lenin beschäftigen, freuen wir uns mit vielen anderen Linken auf das kommende UZ-Pressefest am 27. und 28. August 2022 – rund um das Karl-Liebkecht-Haus in Berlin.

Dietmar Koschmieder

■ pressefest.unsere-zeit.de/news



Das Karl-Liebkecht-Haus in Berlin: Wo mal Kommunisten zu Hause waren

<p>DIE TAGESZEITUNG junge Welt</p> <p>Herausgeberin: Linke Presse Verlags-, Förderungs- und Beteiligungsgenossenschaft <i>junge Welt</i> eG (Infos unter www.jungewelt.de/lpg). Die überregionale Tageszeitung <i>junge Welt</i> erscheint in der Verlag 8. Mai GmbH. Adresse von Genossenschaft, Verlag und Redaktion: Torstraße 6, 10119 Berlin Geschäftsführung: Dietmar Koschmieder, Peter Borak (stellv.) Chefredaktion: Stefan Huth (V.i.S.d.P.), Michael Merz (stellv.), Simon Zeise (stellv.) Verlagsleitung: Sebastian Carlens</p>	<p>ZENTRALE: 030/53 63 55-0 AKTION: 030/53 63 55-10 ANZEIGEN: 030/53 63 55-38 ABOSERVICE: 030/53 63 55-81/82 LADENGALERIE: 030/53 63 55-56</p> <p>FAX: 030/53 63 55-44 E-MAIL: redaktion@jungewelt.de INTERNET: www.jungewelt.de facebook.com/jungewelt twitter.com/jungewelt instagram.com/jungewelt_insta</p>	<p>Redaktion/Verlag (Ressort-/Bereichsleitung, Durchwahl): Wirtschaft & Soziales: Raphael Schmeller (-21); Außenpolitik: Ina Sembdner (-73); Innenpolitik: Nico Popp (-31); Interview: Jan Greve (-34); Feuilleton und Sport: Peter Merg (-55); Thema: Daniel Bratanovic (-65); Leserpost: Maik Rudolph (-46/leserbriefe@jungewelt.de); Bildredaktion: Nikolas Sisis (-40); Herstellung/Leitung/Layout: Michael Sommer (-45); Online-Entwicklung: Daniel Hager (-25);</p> <p>Aktion und Kommunikation: André Kutschki (-86); Aktionsbüro: Claudia Uhlmann (-10); jW-Laden: Stefan Nitzsche (-37); Anzeigen: Elisabeth Nolte (-38); Maigalerie: Andreas Wessel (-54). Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Abonnements, Adressänderungen und Reklamationen: Nora Krause (030/53 63 55-81/-82), AVZ GmbH, Storkower Straße 127a, 10407 Berlin, Fax: -48. E-Mail: abo@jungewelt.de</p> <p>Abopreise Print: Normalabo Inland mtl. 45,90 Euro; Sozialabo mtl. 31,90 Euro; Solidaritätsabo mtl. Euro 57,90; Abopreise Ausland (EU) wie Inland zzgl. 13,10 Euro/monatl. Versandkostenzuschlag. Abopreise online: Normalabo mtl. 21,90 Euro; Sozialabo mtl. 14,90 Euro; Solidaritätsabo mtl. 29,90 Euro; Onlineabo für Printabonnenten mtl. 6,90 Euro; für Abonnenten der Wochenendausgabe mtl. 8,90 Euro Bankverbindung: Berliner Sparkasse (BIC: BELA3333XXX) Abokonto: IBAN: DE03 1005 0000 0190 2523 08 Shopkonto: IBAN: DE25 1005 0000 0190 7581 55 Anzeigenkonto: IBAN: DE03 1005 0000 0190 7581 63</p>	<p>Nutzungsrechte für elektronische Pressespiegel erhalten Sie über die PMG Presse-Monitor GmbH, Tel.: 030/28 49 30 oder www.presse-monitor.de. Druck: Union Druckerei Berlin Verwaltung GmbH, Art.-Nr. 601302/ISSN 041-9373, Storkower Str. 129, 10407 Berlin</p>
--	--	--	--